



Beschlussauszug

aus der
öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umwelt
der Gemeinde Broderstorf
vom 19.04.2021

Top 7 Besprechung weiterer Vorschläge bzw. Hinweise für das Gemein- deentwicklungskonzept

Vorsitz:

Schriftführung:

Ramona Fahl

21.1.2019

~~Zu TOP A~~

Touristische Schilder

Muster



21. 7. 2019

~~Zu TOP 11~~

Touristische Schilder
- Novella Text -
Herr Peter Hölper

TEXTVORSCHLAG 1

(Aufsteller: vielleicht Bereich Bahnübergang in Broderstorf)

Gutsanlage Teschendorf

Das Dorf am einstigen Wolfsberger See wird urkundlich erstmals um 1475 als Tessekendorf genannt. Bis 1803 zur Begüterung derer von Preen gehörig.

Die Gutsanlage ist denkmalgeschützt und weitgehend saniert. Das Gutshaus (Klassizistisch/Neobarock umgestaltet) und das einstige Inspektorenhaus (2015 neu aufgebaut) im Kern aus dem 18. Jhd.!

Die Strukturen der Gesamtanlage sind noch gut erkennbar. Zwei große Stall/Scheunengebäude, das Wirtschaftsgebäude (Einst Speicher/Stellmacherei), ein Landarbeiterkaten (Später Schule), Reste der alten Dorfstraße... Gebäudeinitialen „MC“ und „FK“ verweisen auf einstige Gutsbesitzer Collalto und Karow!

TEXTVORSCHLAG 2

(Aufsteller vielleicht im Kreuzungsbereich der Straße/Radweg nach Kösterbeck)

Der höchste Berg in der „Rostocker Schweiz“

Die sogenannte „Rostocker Schweiz“ ist ein Teil des NSG Kösterbeck. Das walddreiche, hügelige Gebiet wird von der namensgebenden Kösterbeck durchflossen.

Die höchste Erhebung ist **66,1m** über dem Meeresspiegel und liegt nahe dem Dorf Kösterbeck. Noch im 19. Jhd. wurde sie „Bäukenberg“ genannt, später Kaiserberg und ab um 1970 Freundschaftshöhe.

In den 30er Jahren des 20. Jhd. entdeckten die Rostocker das hügelige Gebiet als Ski- und Rodelgebiet. Es entwickelte sich nach 1945 zum Rostocker Wintersportgebiet und wurde 1972 sogar mit einem Schlepplift und Aussichtsturm ausgestattet. Davon sind heute noch Relikte erkennbar (Schneise, Fundament, Umlenkrolle).

Traditionell fanden hier viele Jahre Rodel- und Skimeisterschaften statt!

Textvorschlag 3 für Aufsteller

(Vielleicht im Bereich Kreuzung B110 nahe Schule)

Kirche Thulendorf

Gotischer Feldsteinbau mit Backsteinerergänzungen aus dem 15. Jhd.! Vorgängerbau wohl aus der Zeit der ersten Dorfnennung 1327.

Gedrungener Feldsteinturm mit Pyramidenhelm. Der Chor hat ein Kreuzgewölbe und ist durch einen Triumphbogen vom Langhaus getrennt. Das Schiff ist flachgedeckt.

Zur Ausstattung gehören u.a. Altar (1664), Kanzel (1660), Reste von Wandmalereien/Weihekreuzen (Restauriert), Kabinettscheiben (1664/72)... Die beiden Glocken von 1504/1722 gingen im 2. Weltkrieg verloren. Die heutige Glocke ist eine Leihgabe der Kirche Vilz.

Interessant

Eine mittelalterliche Sonnenuhr, in Ziegel gekratzt, ist an der Südseite (Am einstigen Chorzugang) der Kirche bei genauem Hinsehen zu entdecken!